

sein, weil die knappe Ausdrucksweise offenbar sehr viel der mündlichen Erklärung überläßt.

Linz.

Professor Dr. Wild.

- 5) **De exemplarismo divino.** Illu doctrina de trino ordine exemplari et de trino rerum omnium Ordinum exemplato auctore Ern. Duboy C. SS. R. Romae. Typis Soc. S. Joan. Ev.

Gegenüber dem modernen allgemeinen Chaos auf wissenschaftlichem Gebiete will der Verfasser dieser Schrift eine einheitliche Encyclopädie aller Wissenschaften dadurch gewinnen, daß er alles auf die allerheiligste Dreifaltigkeit, dem allgemeinen Urgrund und Urbild von allem, was da ist, zurückführt. Omnia quippe ad divinam Trinitatem, sicut ad supremam Causam efficientem exemplarem et finalem ordinare conati sumus. Quocirca Deum unitrinum, infinite perfectum lectoribus exhibemus et speculative et practice: speculative quidem ut summum mundi artificem, seipsum variis modis ab aeterno conceptis in trina singularum universarumque rerum ordinatione imitantem secundum naturae, gratiae et gloriae perfectionem; practice autem ut nobis per Jesu Chr. gratiam atque ad ipsius exemplar in trino ordine omnis perfectionis imitandum, in scientiis nempe artibus et virtutibus sive naturalibus sive supernaturalibus.

Dieser erste Band bildet gleichsam bloß den Prolog zu dem großartigen auf vier starke Bände angelegten Werke und wird von der Aufnahme desselben die Weiterveröffentlichung abhängen.

Der Inhalt des ganzen Werkes ist folgender: Der erste Band stellt die Lehre des göttlichen Exemplarismus auf: 1. er wird in seinen metaphysischen und theologischen Principien dargelegt, 2. aus Schrift, Tradition und Vernunft bewiesen, 3. aus der allgemeinen Lehre der Weisen bestätigt. Der zweite Band soll die Lehre in der dreifachen Ordnung entwickeln, in Gott, in der Welt, im Menschen. Beigefügte Figurentafel illustriert durch drei Kreise die Entwicklung des göttlichen Exemplarismus. Der dritte Band wendet den göttlichen Exemplarismus auf die dreifache Ordnung der Vollkommenheit, der natürlichen und übernatürlichen Wissenschaft an, der vierte Band auf die natürlichen und übernatürlichen Künste und Wissenschaften. Wiederum stellt ein Kreis bildlich die dreifache Ordnung der Wissenschaften, Künste und Tugenden dar.

Wir wünschen diesem ersten Bande zahlreiche Subscribenten, damit ein Werk von so großartiger Idee, wofür sich Leo XIII. lebhaft interessiert hat, das im Auftrage des Generals der Redemptoristen mit ausdauerndem Fleiße und großer Gelehrsamkeit geschrieben und prächtig vom Verleger ausgestattet ist, vollständig zu Ende geführt werden könne. Der Subscriptionspreis ist verhältnismäßig niedrig; 15 Frks. für den Band.

Fulda.

Professor Dr. C. Gutherlet.

- 6) **Die heiligen Sacramente der katholischen Kirche.**

Für die Seelsorger dogmatisch dargestellt von Dr. Nikolaus Gühr, Subregens am e. b. Priesterseminar zu St. Peter. I. Band. gr. 8°. 687 S. Mit kirchlicher Approbation. Herder. Freiburg i. B. 1897. Preis M. 8.— = fl. 4.80; geb. M. 10.— = fl. 6.—.

Mit vorliegendem ersten Band der „Heiligen Sacramente der katholischen Kirche“ hat die „Theologische Bibliothek“ wiederum ein Werk gediegenen Inhaltes mehr erhalten. Der rühmlichst bekannte Verfasser wollte mit diesem Werke dem Seelsorgspriester ein Hilfsmittel zu frucht- und segensreicher Verwaltung der heiligen Sacramente in die Hand geben. Allein auch hier gilt das Wort: durch Kampf zum Sieg, das heißt durch Studium und wohl auch Betrachtung zum Reichthum, der in diesem Buche niedergelegt ist. — Im ersten Theile dieses ersten Bandes behandelt der Verfasser die allgemeine Sacramentenlehre, während im zweiten Theile über die Sacramente im besondern, und zwar in diesem Bande über Taufe, Firmung und das hochheilige Altarsacrament in durchaus gründlicher Weise gehandelt wird.

Einige kurze Worte zu bemerken möge jedoch gestattet sein. Seite 55 wird die Meinung, daß ohne alle Gefahr für die Giltigkeit des Sacramentes die Taufformel unmittelbar vor oder nach der Begießung mit Wasser gesprochen werden könne, die „begründetere“ Ansicht genannt. Mag nun auch diese Behauptung ihre Begründung haben, in praxi dürfte sie wohl nicht empfohlen werden. Lehmkuhl, theol. moral. I. p. 12, nennt eine oben bezeichnete Spendung nur „scheinbar genug sicher aber unerlaubt“ (*videtur satis certa esse collatio Sacramenti quamquam illicita*). Obwohl der hl. Alfons in seiner theologia moralis mehr für die zuerst genannte Ansicht einzustehen scheint, so nennt er doch in H. A. exam. ordinand. app. 3 n. 6 eine solche opinio: „practice non probabilem“. Siehe auch Kolbin, De sacramentis pag. 7. — Zu Seite 150 den Empfang der Sacramente in Todesgefahr von einem häretischen Spender betreffend, möge genügen, hinzuweisen auf Lehmkuhl I p. 39–40 und Kolbin, de Sacrament. p. 31. — Das ganze Werk, eine wahre Meilenarbeit, verdient alles Lob, besonders auch die fleißige Benützung der Werke des großen heiligen Thomas und des heiligen Bonaventura verdient hervorgehoben zu werden.

Möge auch bald der II. Band folgen; sicherlich darf das complete Werk in jeder Priesterbibliothek einen Ehrenplatz beanspruchen.

Lanbach.

P. Wolfgang Schaubmair O. S. B.

7) Geschichte Roms und der Päpste im Mittelalter.

Mit besonderer Berücksichtigung von Cultur und Kunst nach den Quellen dargestellt von Hartmann Grisar S. J., Professor an der Universität Innsbruck. Erster Band: Rom beim Ausgang der antiken Welt. Nach den schriftlichen Quellen und den Monumenten dargestellt. Mit Abbildungen und Plänen. Lex.-8°. Das ganze Werk wird sechs Bände umfassen. Der im Manuscript vollständig vorliegende erste Band gelangt in circa 15 Lieferungen zur Ausgabe. Herder'sche Verlagshandlung zu Freiburg. Preis pro Lieferung M. 1.60 = fl. —.96 kr.

Der Inhalt des ersten der sechs Bücher des ersten Bandes ist folgender: Erstes Buch. Rom beim Erlöschen des heidnischen Cultus.

1. Das letzte Aufblühen des Heidenthums in Rom. Der Entscheidungskampf mit der heidnischen Partei im Jahre 394. — Schicksal heidnischer Culte in Rom; Mithras und Vesta. — Los der Tempel. — Die Götterstatuen.

2. Innere Umwandlung des Westreiches und der Stadt Rom. Kaiser Honorius in Rom im Jahre 403. — Ende der römischen Gladiatorenspiele. — Umgestaltende Thätigkeit des Christenthums im Schoße der römischen Gesellschaft. — Mißerfolge und Gegenströmungen. — Große Charaktere aus der Zeit der Umwandlung Roms. — Schattenseiten im christlichen Leben.